

Zuhause Jungschar Nr 11 in der Woche vom 3.06.2020-9.06.2020

Mitarbeiter:

**Alina, Annika, Dierk, Doro, Jens, Lasse, Lili, Matthias, Noah,
Sebastian, Silas**



**Aktion Vorschlag 1: Sport zum Aufwärmen mit den Grashoppers
(Video von Matthias)**



Lieder zum Anhören und Mitsingen:

Kinderlieder-Medley:

<https://youtu.be/5Bn58Slx4dq>

Kurzes Halli Hallo!

„Sehr geehrte Damen und Herren, herzlich willkommen an Bord der ZH-JS-0306. Wir haben soeben den Flughafen Jerusalem verlassen und fliegen Richtung nordnordost. Unser Reiseziel ist: Damaskus. Die Reiseflughöhe beträgt 30.000 Fuß, wir fliegen mit einer Geschwindigkeit von 858 km/h und die Außentemperatur beträgt in dieser Höhe minus 56 Grad Celsius. Ich wünsche ihnen im Namen der gesamten Crew einen angenehmen Flug.“

So könnte es klingen, wenn der Pilot eines Flugzeuges unsere „Jungscharreise“, die wir heute vorhaben, beschreiben würde. Nachdem es ja letzte Woche um Pfingsten ging, wird uns heute eine neue Person begegnen: Paulus.

Schön, dass du wieder dabei bist und mit uns auf die „Jungscharreise“ kommst. Ich hoffe, du bist schon gespannt, was dich erwartet.

Und ich hoffe auch, dass es dir gut geht und du mit allen Umstellungen zurechtkommst. Ständig wird ja irgendetwas anders. Erst keine Schule, dann ein bisschen Schule und alles ist irgendwie immer noch anders. Bei Paulus, das kann ich dir sagen, ist auch richtig was anders geworden. Aber weißt du, ich denke immer: Wie gut, dass man sich auf Gott verlassen kann und der nicht alle Nase lang anders wird.

Ich wünsche dir einen angenehmen Flug ... nee Quatsch ... eine tolle Jungschar!



Lösungen aus der 10. Zuhause-Jungschar

Das sind die Antworten auf die Jungscharfragen der letzten Woche. Wie nah warst du dran ... ?

1. Wo waren die Jünger, als das Rauschen zu hören und die Flammen zu sehen waren?

Die Antwort auf diese Frage lässt sich in den ersten Sätzen der Geschichte aus der letzten Woche finden. In dem Teil der Bibel, der „Apostelgeschichte“ heißt, steht im 2. Kapitel, dass die Jünger alle in einem Haus in Jerusalem zusammen waren, als der Heilige Geist kam.

2. Du hast bestimmt die Taube im Symbol für diese Zuhause-Jungschar bemerkt. Tauben sind nicht nur ein Symbol für Frieden, sondern auch für ... ?

Die Taube steht als Symbol auch für den Heiligen Geist Gottes. Sie kommt zwar in der Geschichte von Pfingsten nicht vor. Aber in der Geschichte, in der Jesus getauft wurde, kam der Heilige Geist in Form einer Taube vom Himmel zu Jesus.

3. Wie weit ist es von Jerusalem nach Damaskus?

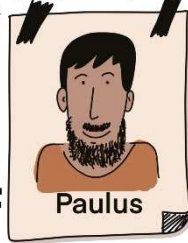
Von Jerusalem nach Damaskus sind es ungefähr 300 Kilometer. Mit dem Auto würde man also, je nachdem, wie gut die Straßen sind, 3 bis 5 Stunden brauchen. Zu Fuß wäre man eine ganze Woche unterwegs.





Steckbrief Paulus

Name Saulus (hebräischer Name)
Paulus (römischer Name)
aufgewachsen in Tarsus
Volkszugehörigkeit jüdisch
aus dem Stamm Benjamin
Staatsangehörigkeit römisch
Lehrer Gamaliel
Beruf Zeltmacher
Wo taucht er in der Bibel das 1. Mal auf? Beobachter und Befürworter der Steinigung von Stephanus (Apg 7)
Mission 1. Christenverfolger
2. nach seiner Begegnung mit Jesus: Missionar für Jesus



STECKBRIEF



Video von der Kinderstundengäng

Link auf Youtube-Kanal:



Der Text: Apostelgeschichte 9, 1-31

Die Bekehrung von Saulus

1 Saulus verfolgte die Jünger und Jüngerinnen des Herrn weiterhin voller Wut und mit schweren Drohungen. Er ging zum Obersten Priester 2 und ließ sich Briefe an die jüdischen Gemeinden in Damaskus geben. Darin wurde ihm die Vollmacht erteilt, auch dort nach Anhängern der neuen Lehre zu suchen und sie gegebenenfalls – Männer wie Frauen – festzunehmen und nach Jerusalem zu schaffen. 3 Auf dem Weg nach Damaskus, kurz vor der Stadt, umstrahlte ihn plötzlich ein Licht vom Himmel. 4 Er stürzte zu Boden und hörte eine Stimme: »Saul, Saul, warum verfolgst du mich?« 5 »Wer bist du, Herr?«, fragte Saulus. Die Stimme sagte: »Ich bin Jesus, den du verfolgst! 6 Aber steh auf und geh in die Stadt! Dort wirst du erfahren, was du tun sollst.« 7 Den Männern, die Saulus begleiteten, verschlug es die Sprache. Sie hörten zwar die Stimme, aber sie sahen niemand. 8 Saulus stand von der Erde auf und öffnete die Augen – aber er konnte nichts mehr sehen. Da

nahmen sie ihn an der Hand und führten ihn nach Damaskus. 9 Drei Tage lang war er blind und aß nichts und trank nichts. 10 In Damaskus lebte ein Jünger namens Hananias. Dem erschien der Herr und sagte: »Hananias!« »Ja, Herr«, antwortete er. 11 Der Herr sagte: »Steh auf, geh in die Gerade Straße in das Haus von Judas und frag nach Saulus aus Tarsus. Er ist dort und betet. 12 In einer Vision hat er gesehen, wie ein Mann namens Hananias zu ihm kommt und ihm die Hände auflegt, damit er wieder sehen kann.« 13 Hananias antwortete: »Herr, ich habe von vielen Seiten gehört, wie viel Böses dieser Mann in Jerusalem deiner Gemeinde angetan hat. 14 Und jetzt ist er hier und hat von den führenden Priestern die Vollmacht, alle zu verhaften, die sich zu deinem Namen bekennen.« 15 Aber der Herr sagte: »Geh nur hin! Gerade ihn habe ich als mein Werkzeug ausgesucht. Er wird meinen Namen den nichtjüdischen Völkern und ihren Herrschern bekannt machen und auch dem Volk Israel. 16 Und ich will ihm zeigen, wie viel nun er für das Bekenntnis zu meinem Namen leiden muss.« 17 Da ging Hananias in jenes Haus. Er legte Saulus die Hände auf und sagte: »Bruder Saul, der Herr hat mich geschickt – Jesus, der dir unterwegs erschienen ist. Du sollst wiedersehen können und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden.« 18 Im selben Augenblick fiel es Saulus wie Schuppen von den Augen und er konnte wiedersehen. Er stand auf und ließ sich taufen.

Saulus verkündet Jesus in Damaskus

19 Dann aß er etwas und kam wieder zu Kräften. Saulus war erst ein paar Tage bei den Jüngern und Jüngerinnen in Damaskus, 20 da ging er auch schon in die Synagogen und verkündete dort Jesus als den Sohn Gottes. 21 Alle, die ihn hörten, waren außer sich und sagten: »Ist das nicht der, der in Jerusalem alle verfolgt hat, die sich zu Jesus bekannt haben? Er ist doch eigens hergekommen, um auch hier die Anhänger dieses Menschen festzunehmen und den führenden Priestern auszuliefern!« 22 Aber Saulus trat nur umso entschiedener auf und brachte die Juden in Damaskus völlig aus der Fassung, indem er aus den Heiligen Schriften nachwies, dass Jesus der versprochene Retter ist. 23 Nach einiger Zeit beschlossen die Juden, Saulus zu töten; 24 aber er erfuhr davon. Um ihn in die Hand zu bekommen und beseitigen zu können, stellten sie sogar bei Tag und Nacht Wachen an die Stadttore. 25 Da ließen ihn seine Jünger eines Nachts in einem Korb die Stadtmauer hinunter und verhalfen ihm so zur Flucht.

Saulus in Jerusalem. Seine Abreise nach Tarsus

26 Saulus kam nach Jerusalem und wollte sich dort den Jüngern und Jüngerinnen anschließen. Aber sie hatten noch immer Angst vor ihm; sie konnten es nicht glauben, dass er wirklich einer der Ihren geworden war. 27 Da nahm Barnabas die Sache in die Hand und brachte ihn zu den Aposteln. Er erzählte ihnen, wie Saulus auf dem Weg nach Damaskus den Herrn gesehen und der Herr zu ihm gesprochen hatte. Er schilderte ihnen auch, wie mutig Saulus dann in Damaskus im Namen von Jesus aufgetreten und für diesen Namen eingetreten war. 28 Von da an ging Saulus bei den Aposteln in Jerusalem aus und ein. Mit ihnen zusammen trat er offen und mutig für Jesus und seinen Namen ein. 29 Vor allem sprach und diskutierte Saulus mit den Griechisch sprechenden Juden. Die aber wollten ihn umbringen. 30 Als seine Glaubensbrüder das erfuhren, brachten sie ihn in die Hafenstadt Cäsarea hinab, damit er von dort nach Tarsus fahren konnte. 31 Die Gemeinde in ganz Judäa, Galiläa und Samarien erlebte nun eine friedliche Zeit. Sie festigte sich und machte Fortschritte in einem gottgefälligen Leben. Der Heilige Geist stand ihr bei und ließ die Zahl der Glaubenden ständig zunehmen.

(aus: Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.)



Jens Gedanken zur Geschichte:

Hallo zusammen! Wow, seit der letzten Geschichte, die ich in der Zuhause-Jungschar gesprochen habe, ist viel passiert. Wir haben so viele interessante Dinge über Josef und seine Familie erfahren und konnten miterleben, wie Gott im Alten Testament gehandelt hat.

Jetzt sind wir im Neuen Testament, das ist der hintere Teil der Bibel, angekommen und können nachlesen, dass Gott immer noch für sein Volk Israel da ist. Es gibt aber einen wichtigen Unterschied: Jesus, Gottes eigener Sohn, ist auf die Erde gekommen (an Weihnachten), hat hier als Mensch gelebt, ist am Kreuz gestorben und an Ostern wieder auferstanden. In seinem Leben hier auf der Erde hat Jesus viele Wunder getan und den Menschen von Gottes Liebe erzählt. Nachdem Jesus an Himmelfahrt wieder zu Gott gegangen ist, erhielten zunächst die Jünger an Pfingsten den Geist Gottes, also den „Heiligen Geist“. Davon haben wir in der letzten Woche gehört und es ist ziemlich cool, dass wir heute noch genau diesen „Draht“ zu Gott und Jesus haben dürfen, wie die Leute damals.

Wer bei der letzten Zuhause-Jungschar genau aufgepasst hat, weiß, dass wir bis zu den Sommerferien eine Art Reise am Mittelmeer unternehmen wollen. Wir begeben uns natürlich nicht selbst in diese schönen südlichen Länder, sondern begleiten den Apostel Paulus auf seinen Reisen in dieser Gegend. Paulus ist total viel rumgekommen und hat in ganz vielen Städten und Regionen von Jesus erzählt oder Briefe geschrieben (13 dieser Briefe findet man abgedruckt in der Bibel). Ihr dürft Euch übrigens nicht wundern, wenn zu Beginn von Saulus die Rede ist. Saul(us) ist sein hebräischer Name und Paulus sein griechischer Name. Das heißt, je nachdem, wo er sich gerade aufgehalten hat, oder wem er einen Brief geschrieben hat, verwendet er die eine oder die andere Namensform. Das ist so ähnlich als ob heute jemand mit Namen Michael aus Deutschland nach England geht. Dort wird sein Name anders ausgesprochen ([' maikl]) oder die Kurzform „Mike“ verwendet. Ein Apostel ist übrigens jemand, der von Jesus direkt mit dem Auftrag der Verkündigung des Glaubens beauftragt wurde. In dem Bibeltext von heute erfahren wir, wie diese direkte Beauftragung bei Paulus abgelaufen ist (schließlich war Jesus zu diesem Zeitpunkt bereits wieder bei Gott). Ich finde den Paulus ja ohnehin sehr krass. Er hat sich immer schon für den Glauben interessiert und kannte die Regeln und Gesetze der Juden sehr gut. Für ihn waren die Christen Feinde, die er mit aller Härte bekämpfen und sogar umbringen wollte. Man merkt ihm bei all seinen Aussagen und Handlungen an: Der macht keine halben Sachen!

Wie kann es sein, dass Gott solche extremen Menschen für seine Pläne brauchen kann? Alle anderen Jünger und Christen zur damaligen Zeit hatten zu Beginn riesige Angst vor ihm und konnten sich lange nicht vorstellen, dass es Paulus ernst meint. Bei ihm ist auf jeden Fall ein massiver Wandel zu erkennen und die sprichwörtliche Umkehr „vom Saulus zum Paulus“. Ihr wisst bereits, dass sich dieses Wortspiel nicht auf seine Namensänderung, sondern auf seine Sinnesänderung bezieht. Bemerkenswert ist, dass Paulus sich nach seiner Bekehrung und Taufe mit voller Hingabe für die Verbreitung von der Liebesbotschaft Gottes, also für Jesus, einsetzt.

An dieser Stelle können wir heute noch viel von ihm lernen. Auch wenn wir mit unseren Entscheidungen mal in die falsche Richtung gelaufen sind, sollten wir immer bereit sein, unseren Weg zu ändern. Wichtig ist dabei, kein Einzelkämpfer zu sein, sondern uns regelmäßig mit anderen auszutauschen und unsere Fähigkeiten zu ergänzen oder zu bündeln. Paulus steht über das Gebet nicht nur mit Gott in ständigem Kontakt, sondern geht auch zu den anderen Jüngern nach Jerusalem, um sich mit ihnen abzustimmen und sich von ihnen helfen zu lassen. Später reist er mit verschiedenen Begleitern, von denen wir einige vielleicht noch kennenlernen werden, durch halb Europa und gründet viele Gemeinden. Die Gemeinschaft mit anderen Christen sollte uns daher genauso wichtig sein wie die eigene Einsatzbereitschaft.

Sehr gut finde ich in dieser Geschichte aber auch das Verhalten von Hananias. Der wirft alle Zweifel über Bord und geht ganz mutig zu dem fiesen Gegner der Christen. So war auch er ein Teil in Gottes Plan und konnte zur Verbreitung des Evangeliums beitragen.



Lernvers



(Die Bibel: Hoffnung für Alle® (Hope for All)© 1983,1996, 2002, 2009, 2015 by Biblica, Inc.®)



Gebet

Hallo Jesus,

danke, dass Du mich und andere Menschen immer wieder neu ansprichst. Hab Dank, dass wir von Dir Warnungen erhalten, wenn wir mal auf dem falschen Dampfer unterwegs sind. Bitte stelle uns immer Freunde an die Seite, die auch auf Dich vertrauen und uns in schwierigen Lebenslagen helfen oder uns die richtigen Tipps geben. Lass uns aber selbst auch zu solchen Helfern werden, die auf andere liebevoll zugehen und sie leiten können. An dem Leben und den Aussagen von Paulus können wir heute noch sehr viel lernen. Hilf uns zu verstehen, wo unsere Stärken und Aufgaben liegen, damit wir sie sinnvoll für Dich und unsere Mitmenschen einsetzen können. Gerade jetzt, in der Corona-Zeit, gibt es viel zu tun. Sei Du dabei, wenn wir mit anpacken!

Amen



Fragen zur Geschichte:

Hast du beim Hören der Geschichte gut aufgepasst? Dann kannst du die folgenden Fragen locker beantworten...

1. Wer schickt Hananias zu Saulus aus Tarsus?
2. Wie schafft es Paulus aus Damaskus zu fliehen?
3. Was ist eine Bekehrung?



Aktion

Vorschlag 2: Rezept zum Nachbacken: Kaiserschmarren

Kaiserschmarren

Zutaten

- 250 g Mehl
- 375 ml Milch
- 1 Prise Salz
- 1TL Zucker
- 4 Eier
- 20 g Butter

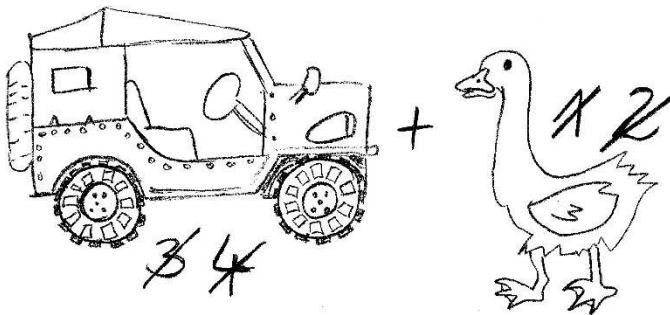
ZUBEREITUNG
ALLES GUT MITEINANDER
VERRÜHREN. BUTTER IN
PFANNE ERHITZEN. TEIG IN
BUTTER GIEßEN, VON BEIDEN
SEITEN GOLDBRAUN BACKEN
UND SCHLIEßLICH IN STÜCKE
TEILEN.

Schicke uns dein
Lieblingsrezept an
doro@evjm-rechtenbach.de
dann können wir es nächste
Woche hier veröffentlichen.

Vorschlag 3: Rebusse von Jens

Ein "Rebus" ist ein Bilderrätsel, das durch das Aneinanderreihen von Silben und Lauten Dinge beschreibt.

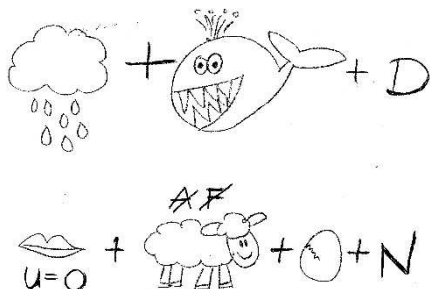
Beispiel:



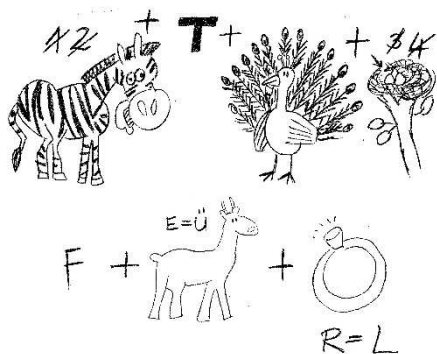
Der Name "JENS" kann beispielsweise durch einen "JEep" (3.+4. Buchstabe entfallen) und eine "gaNS" (1.+2. Buchstabe entfallen) in Bildern dargestellt werden. Manchmal muss man ein bisschen um die Ecke denken oder andere Begriffe finden.

Können Sie entsprechend Eurer Altersstufe je zwei Rebusse beantworten? (Oder sogar alle?)

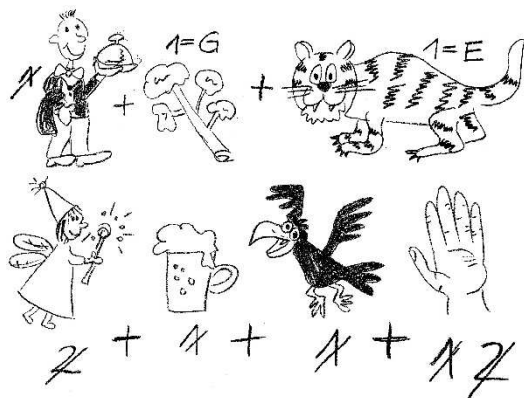
Aufgabe für die Kinderstunde und jünger (bis 2. Klasse)



Aufgabe für die 3.-4. Klasse (Kleine Jungschar)



Aufgabe für Kinder ab der 5. Klasse (Große Jungschar)



Challenge:

Wer einen Rebus zu seinem Namen zeichnet und als Handyfoto/Mail einschickt, bekommt zwei Bällchen Eis von mir.

Liebe Grüße
Jens



Was gibt es sonst noch so...

Online Jungschar zu Pfingsten vom SWD-EC-Verband:

<https://www.youtube.com/watch?v=qAwCTT2AJ7w&list=PLTc3CwYpQFAxMemyKoETy80neU9fMh9yF&index=12&t=0s>

Online Kigo

<https://www.youtube.com/watch?v=fM2DtaytUIA>

